

Stellungnahme von ARD-aktuell zur Programmbeschwerde der Herren Klinkhammer und Bräutigam vom 16.07.2017 zur Berichterstattung über den Besuch von US-Außenminister Tillerson im Nahen Osten in der „Tagesschau“ vom 14.07.2017

Die Herren Klinkhammer und Bräutigam kritisieren in ihrer Programmbeschwerde vom 16.07.2017 die Berichterstattung in der „Tagesschau“ im „Morgenmagazin“ vom 14.07.2017 über den Besuch von US-Außenminister Tillerson im Nahen Osten. Sie werfen ARD-aktuell vor, unvollständig und irreführend berichtet zu haben.

ARD-aktuell hat sich daraufhin noch einmal die Berichterstattung angesehen und mit den vorliegenden Informationen abgeglichen. Es handelte sich bei der kritisierten „Tagesschau“ um eine kurze Ausgabe im Rahmen des „ARD-Morgenmagazins“. Bei einer Gesamtlänge der Sendung von ca. drei Minuten und einer Länge der Meldung von ca. 30 Sekunden ist klar, dass hier nicht umfassende Hintergrundinformationen und Einordnungen geliefert werden können. Trotzdem ist in der Kürze der Meldung alles Wesentliche enthalten: Außenminister Tillerson hat seinen Besuch beendet, es wird zitiert, wie er die Ergebnisse bewertet und es wird der Hintergrund dieses Besuchs erläutert.

An anderer Stelle hat sich ARD-aktuell ausführlicher mit der Krise um Katar auseinandergesetzt, so zum Beispiel in einer hintergründigen Reportage auf tagesschau.de:

<https://www.tagesschau.de/ausland/reportage-katar-101.html>

und in einem Erklärstück in den „Tagesthemen“ vom 07.06.2017:

<https://www.tagesschau.de/ausland/mittlerer-osten-101.html>

Beide Beiträge und viele weitere, ausführlichere Informationen zur Katar-Krise sind auch weiterhin online auf tagesschau.de abrufbar und stehen im Übrigen jederzeit zur weiterführenden Information zur Verfügung. Es ist nicht möglich in einer 30-Sekunden-Meldung die komplizierte Gemengelage im Nahen Osten und auf der Arabischen Halbinsel zu erklären. In den beiden oben angeführten Beiträgen wird auch die Rolle Saudi-Arabiens als Unterstützer von Terror-Gruppen angesprochen und die Interessen der USA in der Region erläutert - dies fordern die Beschwerdeführer. Es ist Aufgabe der „Tagesschau“, objektiv und neutral zu berichten und die Meinungsbildung den Zuschauerinnen und Zuschauern zu überlassen. Diesen Anforderungen wird der Beitrag gerecht.

Aus Sicht von ARD-aktuell ist die Programmbeschwerde als unbegründet zurückzuweisen.

Hamburg, 31.07.2017

Dr. Kai Gniffke  
Chefredakteur ARD-aktuell

